



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

LVIII. Markgraf Ludwig der Römer verschreibt der Gattin des Bürgers Nicolaus Walen in Frankfurt gewisse Hebungen aus dem Zoll zu Lebus, im Dorfe Wolkow und der Mühle zu Fürstenwalde zum Witthum, am ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

LVII. Markgraf Ludwig der R. bestätigt der Stadt Fürstenwalde ihre Rechte, jedoch soll das Gebäude an der Stadtmauer erhalten und Friedrich von Lochen's Besitzungen diesem zuständig bleiben, am 5. Juli 1353.

Wir Ludowig der Römer, Von Gots Gnaden Marggrafe zu Brandenburg vnd zu Lufitz, des Heiligen Römischen Reichs Obriste Cammerer, Pfaltzgraffe by Ryne vnd Hertzog in Bayern, bekennen für vns vnd vnfern Brudern, Herrn Otten, Marggraffen zu Brandenburg, das wir die Wifen bescheiden Lüte, vnser lieben Getrewen Ratman vnd Gemeyne Borger der Stadt Fürstenwalde, die nu sin vnd künstlig sin worden, wollen vnd sollen behalden bie allen iren Rechten, Gnaden vnd guten Gewonheide, die sie Von Alder haben gehabt Von den aiden Fürsten, vnfern Vorvaren, vnd von vnfern lieben Bruder Herrn Ludewig den eltern, vnd wollen in die Stet vnd gantz halden; Aber das Gebuw sal blyben vnzubrochen, das da gebuwet ist an der nuwen vesten in der Stadt vnd das man noch darzu buwet, vnd soll dieser Brieff vnfern lieben getruwen egnanten Friedrich Von Lochen vnd sinen Erben an allen eren Rechten, die sie haben zu Fürstenwalde, vnshedlich sin. Darüber zu Urkunde geben wir in diesen Brief, Vorliegt mit vnfern Insiigel. Geben zu Fürstenwalde, nach Gots Gebord dreyzehenhundert Jahr, darnach in den drey vnd fünfzigsten Jahre, an den nechsten Vrytage nach Sanct Peters vnd Pauls tage.

Aus der Gumblinger Urkunden-Sammlung III, 2, S. 262. Ohne Datum bei Gercken Cod. V, 30 nach einem Copialbuch.

LVIII. Markgraf Ludwig der Römer verschreibt der Gattin des Bürgers Nicolaus Walen in Frankfurt gewisse Gebungen aus dem Zoll zu Lebus, im Dorfe Wolkow und der Mühle zu Fürstenwalde zum Wittthum, am 30. August 1353.

Nouerint etc. Quod nos Ludovicus romanus etc. Contulimus et conferimus per presentes honeste matrone sophie, vxori et conthorali nycolai walen iunioris, ciuis in vrankenford, fidelis nostri dilecti, prouentus feu redditus infra scriptos, videlicet tria talenta minus V solidis denariorum brandenburgensium in iheloneo nostro Lebus iacentia, vnum frustum in villa wolkowe situatum, necnon III chorom brasii de molendino nostro in furstenwald annue deriuationis a nobis sue vite temporibus tenenda, tollenda et isto dotalitiu sui tytulo sine quolibet impedimento possidenda. In cuius etc. Presentibus Swartzburg, haffone de valkenburg, Ludouico de wedel, Trutenberg, Loterpek cum ceteris. Datum vrankenford, anno L<sup>o</sup> tercio, seria secunda, die felicis et adaucti etc.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Ludwig des Römers über die Vogteien Frankfurt, Müncheberg, Fürstenwalde und Beeskow, No. 16.